



Laibacher Zeitung.

Samstag den 2. October.

Illyrien.

Triest, 29. Sept. Das heute eingelaufene Dampfboot „Johann“ bringt uns die Nachricht, daß die k. k. österreichische Fregatte „Venere“ fünf Seemeilen vom Cap. Karmel in Syrien auf den Strand gerathen ist, und um wieder flett zu werden, das schwere Geschütz über Bord werfen mußte. Auf die vom Contreadmiral Bandiera in Emvrna gemachte Anzeige eilten sogleich ein englisches Dampfboot und zwei österreichische Corvetten der Fregatte zu Hilfe. Nähere Berichte fehlen noch.

Italien.

Neapel, 14. Sept. Briefe aus Aquila (in den Abruzzen) melden von daselbst Statt gehabten Unruhen, über deren Charakter jedoch noch nichts Näheres verlautet. Wie es scheint, hat man den Moment benutzt, wo aus Veranlassung des Piedigrottenfestes alle Truppen und Gendarmen in der Hauptstadt concentrirt waren. Der Commandant von Aquila, Obrist Lanfani, wurde nebst einem bei ihm wachehabenden Soldaten in seiner Wohnung ermordet. Die Ruhe scheint indessen wieder hergestellt zu seyn. Vielleicht daß nur persönliche Rache das Motiv war. — Auf einen schönen Sommer folgt hier ein noch schönerer Spätsommer, und wenn man auch den Tag über noch über lästige Hize zu klagen hat, so findet man in den kühlen Abendstunden und noch mehr in den erfrischenden Morgenstunden eine wohltuende Entschädigung dafür. Der Neapolitaner aus allen Classen und Ständen genießt sie in vollem Maße. Nach einem alten Herkommen sieht man jeden Morgen ganze Schaaren von Herren und Damen zu Fuß und Wagen nach den benachbarten Masserien (Gärten) ziehen, um unter dem Schatten eines Feigenbaumes, dessen erfrischende Frucht mit einem mitgebrachten Stück Brod und Presciutto

(roher Schinken) zu essen, wo man in traulichem Zusammenseyn unter Lachen und Scherzen so lange gelagert bleibt, bis die zunehmende Hize diesem dolce far niente ein Ende macht. So bringt hier jeder Monat im Jahr neue Genüsse, und während der Nordländer im Januar im geheizten Zimmer sitzt, wallfahrtet der Neapolitaner nach dem bei Bajä gelegenen Fusaro-See, um im Schatten eines Orangen- oder Pinienbaumes, oder unter den Ruisen eines Venus- oder Apollo-Tempels die köstlichsten Austern zu verzehren.

Neapel, 16. Sept. Das gestrige Regierungsblatt enthält Nöheres über die am 8. d. in Aquila Statt gehabten Unruhen, und den an der Person des Commandanten der Provinz begangenen Mord. Nach dieser Darstellung hätte ein Haufen übelgesinnter müßiggehender Handwerksleute, die Alwesenheit der bewaffneten Macht benützend, die öffentliche Ruhe stören wollen, um bei der dadurch erzeugten allgemeinen Besürzung unter den friedlichen Bürgern ihren verbrecherischen Zwecken und ihrer Hab- und Raubgier zu fröhnen. Um dazu zu gelangen, hätten sie den Obristen Lanfani, dem das Commando der Stadt und Provinz Aquila anvertraut war, einen allgemein geachteten und geschätzten Mann, angegriffen, als er sich, von einem Spaziergang kommend, nach Hause begeben wollte. Sie machten ihn gleich einem ihn begleitenden Gendarmen nieder. Auf das Bekanntwerden dieser Greuelthat seyen viele der wohlgesinnten Bürger aus allen Ständen herbeigeeilt, an die sich ein geringer Theil der zur Besetzung der Wachen und Gefängnisse zurückgebliebenen Soldaten angeschlossen habe, um der Unheßdrer habhaft zu werden, oder sie zu zerstreuen; allein sie hätten Widerstand gefunden; die herumziehenden Patrouillen seyen bei einbrechender Nacht mit Musketenfeuer empfangen, und einer der könig-

lichen Commissarien durch eine Kugel getötet worden. Von den Aufrührern sollen vier auf dem Platz geblieben seyn; die übrigen hätten sich durch die Flucht zu retten gesucht. Tags darauf, als sie sich in der Stadt nicht mehr sicher gesehen, hätten sie solche unter Drohungen verlassen und sich in den Umgebungen versammelt, auf Hilfe und Beistand ihrer in der Stadt gebliebenen Genossen hoffend. Die Bevölkerung sey natürlich in großer Angst und Bangigkeit gewesen, da man jeden Augenblick Schlimmeres vermutet habe; allein bei dem Erscheinen einer Compagnie Jäger, die von der am adriatischen Meer gelegenen Stadt Pescara zu Hilfe gekommen, hätten sich die Gemüther wieder beruhigt, und jetzt sey die Ordnung völlig wieder hergestellt. Die Rebellen wurden verfolgt, um sie der Strenge der Geseze zu überliefern. Kaum war Se. Maj. der König durch den Polizeiminister von diesen Ereignissen benachrichtigt, als er sogleich den Brigadegeneral Casella dahin absandte, um das provisorische Commando der Provinz zu übernehmen. Laut telegraphischen Nachrichten wurde die Ruhe seitdem nicht wieder gestört. Vorige Woche starb hier der Marchese di Pescara e Vasto, Don Ferdinando d'Alvalos d'Aquino d'Aragona, Haupt der berühmten Familie d'Alvalos, Grande von Spanien erster Classe, in einem Alter von 47 Jahren. (Aus. 3.)

Frankreich.

Nach Nachrichten aus Algier vom 13. Sept. vor man daselbst aufs eifrigste mit den Vorbereitungen zu dem neuen Feldzuge beschäftigt. General Bugeaud wollte am 15. nach Oran abgehen, General Baraguay d' Hilliers wird vorerst Medeah und Miliana verproviantiren und sodann nach Blidah zurückkehren, um daselbst seine sämtlichen Streitkräfte zu sammeln. Uebrigens wurde das größte Geheimniß über den Feldzugsplan beobachtet. Am 10. erließ der Statthalter einen Generalbefehl über die Organisation der Heerabtheilungen in den Provinzen Algier und Tittery. Hiernach bilden sie drei Divisionen unter den Generalen Baraguay d' Hilliers, Changarnier und Bar. Jede der drei Divisionen wird einen Theil ihrer Mannschaft zu dem Expeditionscorps stellen, über dessen Oberbefehlshaber noch nichts verlautet. Am 13. war das 64. Linienregiment, von Frankreich kommend, in Algier ausgeschifft worden. Aus Mostaganem wird vom 10. geschrieben, die Expeditionsarmee werde aus drei Abtheilungen bestehen; die eine, vom General Hautpoul befehligt, würde von Algier den Scheliff hinansteigen, während die beiden andern unter der Anführung des Statthalters und des Generals La-

moriciere von Oran und Mostaganem ausgehen würden. In die Corpsliste des Bey Osman ließen sich 2300 arabische Reiter einschreiben. (Toulonnais.)

Die Gazette d'Auvergne vom 17. Sept. meldet, daß in Clermont die Verhaftungen der Theilnehmer an den letzten Unruhen fortduern. Die Gefängnisse der Stadt seyen überfüllt; mehrere Wagen mit Verhafteten seyen nach Riom abgefahren; auch vom Lande werden Gefangene eingebracht. Vier Soldaten und zwei Schneidergesellen seyen im Spital an ihren Wunden gestorben. — Der Emancipation zufolge ward am 17. Sept. auf eingetroffenen Befehl eine Batterie von Toulouse nach Clermont abgeschickt. Zwei Bataillone haben die Dörfer Aubieres und Beaumont bei Clermont besiegelt. Es fand kein Widerstand statt.

Der Moniteur meldet, daß am 17. Sept. Abends wieder neue Zusammenrottungen auf dem Chateletplatz und an der Porte St. Martin statt gefunden. Die Polizeicommissarien hätten drei Aufforderungen erlassen, worauf die Gruppen meist auseinander gegangen. Einige Haufen dagegen hätten Widerstand geleistet und man habe 120 Ruhestörer verhaftet und nach der Conciergerie abgeführt. Das Journal des Debats fügt bei, daß auch am 18. Abends die Municipalgarde zu Pferd genöthigt gewesen sey, die Zusammenrottungen zu zerstreuen.

Paris, 21. Sept. Auch am Montag suchten die Arbeiter ihre tumultuarischen Gruppen auf dem Boulevard, der Straße St. Martin gegenüber, unter Geschrei und Bischen zu bilden. Die Marseillaise ward nicht vergessen und nach jeder Strophe folgte ein Hurrah und Händeklatsch. Eine vorbeiziehende Patrouille Linienmilitär ward mit dem Rufe: Es lebe die Linie! begrüßt. Die Ankunft der Municipalgarde und der Stadtsergenten mit Polizeicommissären machte endlich dem Lärm ein Ende; die Haufen wurden in die Straße St. Martin und die benachbarten Straßen zurückgedrängt und Cavalleriepatrouillen zerstreuten sie vollends. Man nahm einige Verhaftungen vor. Zwei Compagnien der fünften Legion der Nationalgarde trugen zur Aufrethaltung der Ordnung bei. (Gourn. d. Deb.)

Paris, 21. Sept. Der Pairshof hat sich heute nach 2 Uhr im Luxemburger Palast ziemlich zahlreich versammelt. Hr. Pasquier präsidierte, auch der Herzog Descages, Graf Mole, die H.H. Barthe, Merilhou und der Minister Villemain waren zugegen. Der Kanzler verlas die k. Ordonnanz vom

15., welche dem Pairshof das Attentat Pappart Quenisset überwies. Sogleich ernannte Hr. v. Passquier eine Commission zur Instruction der Sache. Man glaubt, Hr. Merilhou werde den Untersuchungsbericht liefern. Nach dieser kurzen Operation hielt der Pairshof eine geheime Sitzung und vertrat sich. Das Urtheil kann Ende des Monats oder Anfangs des nächsten erfolgen, da die Untersuchung ohne alle Schwierigkeit scheint. Ueber die Mitschuldigen sind bis jetzt nur Gerüchte, Vermuthungen, aber keine bestimmten Zeugen da. Ueber zwei Drittel der Verhafteten wird also von dem Pairshof entweder ganz freigesprochen oder dem bloßen Correctionsgerichte überwiesen werden. Heute hat bereits die 7te Correctionskammer mehrere der in den Zusammenrottungen voriger Woche Verhafteten zu mehr oder minder langer Gefängnisstrafe verurtheilt. Einige zwanzig andere Gmeintieurs werden übermorgen von der 6ten Kammer gerichtet werden.

Paris, 22. Sept. Am 21. Sept. Abends herrschte vollkommene Ruhe in Paris; es fand weder auf den Boulevards, noch auf irgend einem andern Punkt die geringste Zusammenrottung statt; die Circulation war überall vollkommen frei.

(Monit.)

Osmanisches Reich.

Von der türkischen Gränze, 17. Sept. Man schreibt aus Belgrad, daß in Folge eines aus Constantinopel daselbst eingetroffenen Couriers, Estafetten von dort ausgeschickt wurden, um den auf einer Rundreise in Serbien begriffenen Fürsten Michael alsbald nach Belgrad zurückzurufen. Noch kennt man den Grund dieser dringlichen Anordnung nicht.

(Allg. Z.)

Aegypten.

Alexandria, 6. Sept. Mehemed Ali ist fortwährend hier, einen Gartenpalast in der Nähe der Stadt bewohnend. Der russische Generalconsul, Hr. Krähmer, ist noch nicht offiziell vorgestellt worden, doch dürfte dies noch vor Abgang des Vicekönigs nach Kairo geschehen. — Endlich wurden ernstliche Maßregeln zur Auslieferung der im Dienste des Pascha stehenden Syrer getroffen; vorderhand sind dieselben nun bezeichnet; sie sollen vor ihrer Abreise ihre Soldrückstände bezahlt erhalten. Man schätzt ihre Zahl auf 10,000. Napier überwacht sorgfältig diese Auslieferung. — Mit dem letzten französischen Dampfboot hat Mehemed Ali die Order erhalten, die befohlene Expedition nach Arabien

zu der übrigens keine Vorbereitungen getroffen worden waren) einzustellen. Es scheint dies eine Folge des Einflusses der Engländer, die alles, was auf dem rothen Meer vorgeht, mit eifersüchtigem Auge ansehen. — Ahmet Menikli Pascha, früher Kriegsminister, hat seine Entlassung genommen.

(Allg. Z.)

Syrien.

Alexandria, 6. Sept. Die französische Kriegsbrigg Bougainville brachte uns Nachrichten aus Beirut bis zum 25. Aug. Die Drusen und Maroniten waren fortwährend in großer Uneinigkeit, indem jene den Emir Culeman, diese den Emir Cassem, der gegenwärtig regiert und den Interessen der Maroniten ergeben ist, zum Fürsten haben wollen. Man will wissen, daß die Türken selbst diese Händel anstiften, um durch die eine Partei die andere im Zaum zu halten. Die Gebirgsbewohner sträuben sich fortwährend gegen die ihnen auferlegten Zaren und Tribute; sie bezahlen nichts, während die Türken außer den Städten nicht die geringste Kraft haben, sich Respect zu verschaffen. Ueberall herrscht Unordnung, und Plünderung war an der Tagesordnung; so hatten die berüchtigten Anesi Araber kurz vorher eine Karawane von Aleppo, die Geld und Seide führte, geplündert. Fortwährend waren vier englische Linienschiffe und ein Dampfboot vor Beirut stationirt. Der österreichische Contreadmiral Bandiera war wenige Tage zuvor dort angelangt. Er überbrachte dem Maroniten-Patriarchen 9000 Thaler zur Unterstützung der armen Bergbewohner. Man glaubte, daß er die obwaltenden Streitigkeiten zu vermitteln trachten werde, doch war keine Hoffnung vorhanden, daß dieselben ohne Blutvergießen endigen würden.

— Die englische Expedition auf dem Euphrat, welcher bekanntlich vor kurzem eine Lebendmittel zuführende Karawane ausgeraubt wurde, findet nun Hindernisse anderer und ernsterer Art. Die Dampfschiffe sitzen auf dem Grunde und können weder vor noch rückwärts. Sie befanden sich in kritischer Lage, denn sie waren gezwungen, auszuschiffen und sich in einem befestigten Lager gegen die Angriffe der Araber zu schützen, welche ihnen alle Zufuhren abgeschnitten hatten. Von den Türken war wenig Unterstützung zu hoffen.

(Allg. Z.)

Cochinchina.

Ein Schreiben des apostolischen Vicars von Cochinchina bringt die wichtige Nachricht, daß der tyrannische Kaiser Minh-Menh, welcher seit 1819 regierte, gestorben ist. Man hofft, daß die grausame Verfolgung gegen die Katholiken, welche seit

10 Jahren in Tantking und Cochinchina wütete, mit ihm endigen und auf diesem durch das Blut so vieler Märtyrer getränkten Boden der heilige Glaube mit reichem Segen blühen werde.

(Kath. Kirchenz.)

Industrie - Verein.

Öffentliche Preisvertheilung bei Gelegenheit der zweiten Industrie - Ausstellung.

Die gefertigte Vereinsdirection beeilt sich, hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß die auf die zweite Hälfte des Monats August und die ersten Tage des September ausgeschriebene zweite Ausstellung der Erzeugnisse am 25. des ersten Monats wirklich eröffnet, und von Sr. Majestät unserem allernädigsten Kaiser am 26. desselben Monats in Gesellschaft Ihrer Majestät der Kaiserinn besucht worden sey. Bei diesem Besuche geruhten Se. Majestät auch den Auftrag zum Ankaufe verschiedener Erzeugnisse für Allerhöchsthr. technisches Cabinet zu ertheilen.

Indem die gefertigte Direction vor Allem allen Jenen, welche diese Ausstellung durch ihre Erzeugnisse beschickt und dadurch zur Verherrlichung derselben wesentlich beigetragen haben, so wie auch den hochachtbaren Herren Bürgern der k. k. Provinzial-Hauptstadt Grätz, welche freiwillig die Aufsicht über die ausgestellten Gegenstände übernommen, insbesondere aber Jenen, welche sich diesem schweren Geschäfte Tag um Tag unterzogen haben, nämlich den H. H. Aufsichts-Oberinspector Ferdinand Winkler, beider Rechte Dr., L. A. Sattmann, pensionirten Oberbeamten, Alois Edlen v. Wimmer, Privatmann, Johann Peinlich, bürgerl. Geschirrhändler, und Tobias Gensky, Hausbesitzer, hiermit im Auftrage des durchlauchtigsten Vereinsdirectors, Sr. k. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Johann Baptist, und im Namen des ganzen Vereins öffentlich abstattet, und auf gleiche Weise dankbar die große Verpflichtung anerkennt, die dem Vereine und zunächst der gefertigten Direction der wohlgeborene Herr Joseph Valentin Maurer, Dr. der Rechte und Bürgermeister der Provinzial-Hauptstadt Grätz, durch die Uebernahme der Geschäfte des Vorstandes der von ihr eingesetzten Uebernahms- und Aufstellungs-Commission, so wie auch die H. H. Aufstellungs- und Uebernahms-Commissäre, nämlich Hr. Franz Göbel, E. E. Rechnungs-rath, Hr. Carl v. Frankenstein, Redacteur des innerösterr. Industrie- und Gewerbeblattes, Hr. Sigmund Michael

Geymayer junior, Hr. v. Körösy, bürgerl. Eisenhändler, und deren überaus eifrige Gehilfen und Vereinsmitglieder, Hr. Franz Settele, bürgerl. Handelsmann, und Hr. Franz Zilli, bürgerl. Handelsmann, Tapizerer und Meubelhändler, aufgerlegt haben, welche in Verbindung mit dem Hrn. Joseph Perchinigg, bürgerl. Handelsmann, für die überaus zweckmäßige und geschmackvolle Ausstellung gesorgt, Letztere aber auch noch zugleich die höchst mühevollen Geschäfte der Uebernahme und Rücksendung der ausgestellten Güter auf sich genommen haben, bringt sie hierdurch mit dem allergrößten Vergnügen zur öffentlichen Kenntniß, daß folgende Fabrikanten, Gewerken und Gewerbsleute nach sorgfältiger Berathung und gewissenhafter Prüfung der ausgestellten Waren, durch eigene aus Sachverständigen zusammengesetzte Beurtheilungs-Commissionen, ob ihrer ausgezeichneten Leistungen in ihren respectiven Gewerbszweigen, von Seite des Vereins mit nachstehenden Preisen belohnt werden seyen, und zwar bewilligte die vierte allgemeine Versammlung:

I. Noch für die zur Zeit der ersten in Klagenfurt im Jahre 1838 abgehaltenen Industrie-Ausstellung wegen solcher landeskundiger technischer vervollkommenungen ihres Gewerbsbetriebes, die am ausgestellten Erzeugnisse nicht leicht wahrgenommen werden können, ausgeschieden, und für besonders ehrende Anerkennung durch eigens zu verabreichende Ehren-Medaillen und Diplome vorgeschlagenen Erfolissements zwei goldene und vier silberne Medaillen.

Von diesen erhielten: a) Die goldene Medaille sammt Diplom: 1. Die Herren Gebrüder von Nosthorn in Prävali, wegen ihres praktischen, durch eine goldene Preismedaille, wie sie für die Industrie-Ausstellung bestimmt sind, nicht hinreichend zu belohnenden, mit vielen Vorauslagen verbundenen Bestrebens, den Pudding-Frischprozeß und die Erzeugung von Nails im Lande einzuführen, die Walzwerke zu vervollkommen, und durch gelungene Lieferung großer Massen von Nails für die Nordbahn (deren einzelne eine Länge von 18 Schuh und ein Gewicht von 180 Pfund hatten) der Entwerthung des Eisens, die bei der totalen Stockung des Absatzes von Stahl unvermeidlich eingetreten wäre, entgegen zu wirken, wodurch sie den ersten drei Vereinsländern einen großen Dienst erwiesen haben. — 2. Hr. Peter Tunner, fürstlich Schwarzenberg'scher Verweser zu Turzach in der Steyermark, wegen des in diesem Lande zuerst eingeführten Verfahrens, das Roheisen mit

mit warmer Luft zu erblasen, wodurch der vierte Theil des sonst erforderlichen Brennmateriales erspart wird. Das von ihm damals in Glossen und Blatteln zur Ausstellung eingeschickte Roheisen hatte ganz das für die kärntnerische Verfrischungs-Methode gesuchte äußere Ansehen, und zeichnete sich durch Dünne, Sprödigkeit und weißen Bruch aus.

b) Die silberne Medaille sammt Diplom: 1. Die k. k. Wolfsberger Eisenwerks-Gesellschaft in Kärnten, welche ihre 17 $\frac{1}{4}$ bis 18 Schuh langen, und 176 bis 181 Pfund schweren, sehr schön gewalzten, scharfkantig am Schüssel und platt am Schwamme, rechtwinklig abgeschnittenen Nails, auch mit Schweiss-Paketen erzeugt, auf welchem Wege einzig und allein vollkommen Nails zu erzielen sind. — 2. Das fürstlich von Auerstberg'sche Eisen- und Gusswerk zu Hof in Krain, weil es, abgesehen von der Schönheit und Reinheit der gelieferten Waren, zu welchen kleine Gegenstände eben so wie grösseren Maschinen-Bestandtheile gehören, die erste Gewerbsanstalt in Innerösterreich war, welche beim Eisen-schmelzprozesse die erhitzte Gebläseluft mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet hatte. — 3. Die Carl gräflich v. Chrästallnig'sche Radgewerkschaft zu Eberstein in Kärnten, wegen der in Kärnten zuerst, und zwar schon im Anfange des Jahres 1837 mit Erfolg bewerkstelligten Anwendung des heißen Windes zur Schmelzung des Roheisens, wobei beim Hochofenbetriebe im geringsten Anschlage ein Kohlenersparniss von 25 Prozent erzielt wurde, und ob dies auf der ihr unterstehenden Gewerkschaft St. Johann am Brückl eingeführten Verfrischens des Eisens mit warmer Luft. — 4. Die Eugen Ritter von Dickmann'sche Radgewerkschaft in der Lassing Kärntens, ob des durch dieselbe gegebenen nachhaltigwürdigen Beispiels der Holzersparung, des eifrigens Orgens für neuen Anflug und verständige Holzculatur, wovon das erstere durch Einführung des warmen Windes in den Hochöfen und Darstellung des dreifachen Gewichtes an Roheisen, mittels der durch schwachen Betrieb der Hämmer ersparten Kohlen, das Letztere hingegen durch den mit einem bedeutenden Kostenaufwande bewerkstelligten Ankauf und die verständige Benützung mehrerer zum Ackerbau ohnehin nicht geeigneten Alpenwirthschaften bewerkstelligt wurde.

Diesen bedeutenderen Anstalten der Vereinsländere wurde damals, auch außer dem Herrn Franz Mayr, Besitzer des Pudling-Gussstahlwerkes bei Leoben, dem jedoch dießmal für seine Gesamtmitbemühungen ohnchin eine ehrende Auszeichnung zuerkannt wurde, die später wird aufgeführt werden, und zwar mit Recht das k. k. Aerial-Eisenwerk zu Neuberg in Steiermark, ebenfalls wegen der Erzeugung von Nails, beigezählt, die als vorzüglich rein und scharfkantig erkannt wurden. Dieses Eisenwerk, welches übrigens mit Schweisspaketen arbeitet, war das erste in Innerösterreich, das sich an die Erzeugung dieses schwierigen Artikels wagte. Da jedoch, nach den von dem Vereine angenommenen Grundsätzen, k. k. Aerial-Werken keine Medaillen zugesendet werden sollen, so werden die lan-

deskundigen Verdienste dieses Etablissements um die Emporbringung der vaterländischen Eisen-Industrie ihm durch ein eigenes, ehrendes Diplom, eben so wie den früher genannten sechs Werken, bezeugt werden.

II. Eine gleiche Anzahl von Medaillen und diesen beizugebenden ehrenden Diplomen bewilligte die vierte allgemeine Versammlung auch für diese Ausstellung zu dem gleichen Zwecke, doch wurden davon nur zwei goldene und drei silberne folgendermaßen vertheilt, nämlich.

a) Die zwei goldenen Medaillen sammt Diplom: 1. An die Schwarz- und Weißblech-fabrik der Katharina Schweighofer zu Krems nächst Voitsberg im Gräzer Kreise der Steiermark, weil sie die erste im Lande auf Weißblech und mittels Walzwerken betrieben wurde, und weil die Eigentümer diesen Fabricationszweig nur durch grosse Geldopfer zu seinem gegenwärtigen Flor, den die ausgestellte, gewiß schöne und gute Ware bekundete, gebracht haben. — 2. Johann Dierzer's Erben, Inhaber der Kammergarnspinnerei zu Theresienthal bei Gmunden, und der Schafwolle-zeugfabrik zu Kleinmünchen bei Linz (im Bezirke des Vereins-Mandatariats von Stadt Steyr gelegen) im Erzherzogthume Oesterreich ob der Enns, ob ihres im Gebiete der Industrie vielfach betätigten patriotischen Sinnes, des bekannten Strebens, in ihren Fabrikzweigen möglichst vorzuscheiten, und dadurch bewirkten Vorzüglichkeit der Waren, die sie in den Handel bringen.

b) Die silberne Medaille sammt Diplom erhielten: 1. Die freiherrlich von Bois'sche Eisengewerkschaft zu Gauernburg und Wochein im Laibacher Kreise Kains, theils ob der allgemein anerkannten Verdienste, so sich diese Familie schon seit langer Zeit um diesen Industriezweig in jenen Gegenden erworben, und theils ob der bedeutenden Summen, die von je her der Bevölkerung derselben gewidmet wurden. — 2. Herr Franz Ritter v. Grädu, Radgewerke zu Bödernberg, Inhaber des Berg- und Hüttenwerkes zu Obblarn im Judenburger, des Blechwalzwerkes bei Leoben im Brucker-Kreise der Steiermark ic., ob der vielfältigen landeskundigen Bemühungen, und der langen, kein Geldopfer scheuen-den Ausdauer zum Besten der Eisenindustrie, und insbesondere für das Emporbringen des im gänzlichen Verfalle gewesenen Berg- und Hüttenwerkes zu Obblarn, wodurch dem Staate ein wichtiges Werk erhalten wurde; und — 3. Herr Joseph Pessendorfer, Inhaber der Herrschaft Rottenmann, und der Eisenwerke zu Rottenmann im Judenburger Kreise der Steiermark, ob seiner bekannten mehrjährigen, mit bedeutendem Risico verbundenen, unermüdeten und eifrigsten Bemühungen, die Dorflager des Paltenthales zu technischer Benützung zu bringen, und ob des vollkommeneren Gelingens derselben, indem er gegenwärtig schon seit längerer Zeit der Erste in Steiermark, eine sehr ausgedehnte Erzeugung an schönen Eisen- und Blechwaren bloß mit Anwendung von Erdf lösigt.

(Fortschung folgt.)

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Counts vom 27. September 1841.

Mittelkreis.

Staatschuldverschreibung, zu 5 p.Ct.	(in C.M.)	106 3 1/2
detto detto zu 4	(in C.M.)	98 5,8
Verloste Obligation, Hofkam.	zu 5	p.Ct.
mer. Obligation, Zwangs-	zu 4 1/2	"
Barlebens in Krain u. Lera,	zu 4	"
rial. Obligat. v. Toro, Vor-	zu 5 1/2	"
ailberg und Salzburg		
Darl. mit Verlos. v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	274 11 1/2	
detto detto v. J. 1839 für 50 fl. (in C.M.)	54 15 1/2	
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 1/2 p.Ct. (in C.M.)	63 7 1/2	
Obligat. der allgern. und Unz. der Hofkammer, der ältern Com-	zu 5	v. H.
bardischen Schulden, der in Florenz und Genua aufge-	zu 2 1/2 v. H.	"
nommenen Anteilen	zu 2	v. H.
	zu 1 3/4 v. H.	51 3 1/2
Obligationen der Stände v. Österreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Kärten, Krain, Görz und des W. Oberk. Amtes	zu 3	p.Ct.
	zu 2 1/2 "	"
	zu 2 1/4 "	"
	zu 2 "	"
	zu 1 3/4 "	"
Bank-Actionen pr. Stück 1570 in C. M.		

(G. M.) (G. M.)

Triest. — Hr. Johann Kirkpatrick, englischer Advokat, von Salzburg nach Triest. — Hr. Julius Stettner, Handelsmann, von Grätz nach Triest. — Hr. Horaz Hildyard, englischer Edelmann, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Graf v. Hunyady, k. k. Kämmerer, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Fabris, k. k. Landstafelamts-Kanzellist, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Kormendy, Handelsmann, von Triest nach Agram. — Hr. Freiherr v. Wernhardt, k. k. Oberstwachtmeister, von Mailand nach Agram. — Hr. Steiner, k. k. Lieutenant, von Görz. — Hr. Anton Brentano, Consul der freien Stadt Frankfurt a. M., sammt Familie, von Triest nach Wien. — Hr. Eduard Worell, britischer Edelmann, von Grätz nach Triest. — Hr. Robert Gray, britischer Edelmann, von Triest nach Wien. — Hr. Eduard Claude, Rentier, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Emmerich Géest, Dr. der Medicin, von Triest nach Wien. — Hr. Vincenz Ritter v. Gradenek, k. k. Concepts-Practikant, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Otto Schmidt, Dr. der Philosophie, von Idria nach Klagenfurt. — Hr. Wolfgang Detrofin, Besitzer, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Anton Szidor, Dr. der Philosophie und Professor, von Triest nach Wien. — Hr. Eduard Bidassis, Professor, von Triest nach Wien. — Hr. Anton Hutter, Handlungsbuchhalter, von Triest nach Grätz. — Frau Louise Luh, Großhändlersfrau, von Grätz nach Triest. — Frau Anna Villaris, Bäuerin, von Grätz nach Görz. — Hr. Johann Romano, Handelsmann, sammt Herrn Spiridion Paritora, nach Triest. — Hr. Engelbert Paster, k. k. Gymnasial-Professor, von Salzburg nach Klagenfurt. — Hr. Joseph Anton Dallago, Handelsmann, von Marburg nach Triest. — Hr. Franz Ritter v. Neyer, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Ernst Bauer, Zuckerroffinerie-Director, sammt Familie, von Grätz nach Triest. — Hr. John William Jobrell, englischer Edelmann, sammt Schwester, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Freiherr v. Do, von Wien nach Triest. — Hr. Theodor Nociovich, Particular, von Wien nach Liben. — Hr. Bartolo Bonazzo, Besitzer, von Wien nach Triest.

K. K. Lotterziehung.
In Grätz am 29. September 1841.
44. 50. 15. 27. 25.
Die nächste Ziehung wird am 9. October
tember 1841 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige
der hier Angekommenen und Abgereisten.
Vom 22. bis 29. September 1841.

Hr. Johann Bapt. Dolliner, k. k. Stadt- und Landrat, sammt Familie, nach Triest. — Frau Elisabeth Prugger, Private, sammt Schwester, von Wien nach Triest. — Hr. Saliman Minerbi, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Nep. Jankovich, von Grätz nach Triest. — Hr. Franz Koestl, Dr. der Medicin, sammt Familie, von Triest nach Grätz. — Hr. Johann Damschuh, k. k. Oberlieutenant, von Pettau nach Görz. — Hr. Alois Spacovits, Bezirkscommisär, von Triest nach Gili. — Hr. Alois Frisch, Bezirkscommisär, von Triest nach Gili. — Hr. Joseph Fabris, Besitzer, sammt Frau Gemahlin, von Görz nach Wien. — Hr. Friedrich Liebert, k. preuß. Lieutenant, von Triest nach Salzburg. — Hr. Bettesworth, britischer Edelmann, von Triest nach Salzburg. — Hr. Alexander Granul v. Weizenthurn, k. k. Kreiscommisär, von Triest nach Wien. — Hr. Fürst v. Descalchi, Herzog von Syrmien, k. k. wirklicher Kämmerer, sammt Frau Gemahlin, von Jesenitz nach Triest. — Hr. Michael v. Koskowsky, Grundherr, von Grätz nach

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 24. September 1841.

Dem Herrn Thomas Ramousch, k. k. Lehrer der 4. Normalklasse, sein Sohn Alois, alt 4 Jahre und 3 Monate, in der Stadt Nr. 42, am Wasserloß.

Den 25. Valentini Kopatz, Einwohner, alt 40 Jahre, im Civili-Spital Nr. 1, am äußern Brand.

Den 27. Dem Herrn Joseph Häring, k. k. Postwagens-Conduiteur, sein Kind Joseph, alt 6 Monate, in der Krakau-Vorstadt Nr. 22, an der Auszehrung. — Dem Herrn Andreas Mallner, Handelsmann, sein Kind Maria, alt 2 Jahre, in der Stadt Nr. 271, an Graßen.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1458. (1) Nr. 4368.

G d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Herrn Anton Ritter v. Abramsberg in die öffentliche Versteigerung der, im Lande Krain liegenden, auf 27470 fl. geschätzten Abramsberg'schen Gült im Wege der Execution bewilligt, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 13. September, 18. October und 22. November l. J., jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatz bestimmt worden, daß, wenn diese Gült weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs- Tagfahzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungs betrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Dr. Kauftschitsch einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 8. Juni 1841.

Anmerkung. Bei der am 13. September 1841 abgehaltenen ersten Feilbietung hat Niemand einen Anbot gemacht.

Laibach den 18. September 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1454. (1) Nr. 3456.

Minuendo = Licitation.

Zur Ueberlassung der Ausführung der mit hoher Gubernial-Verordnung vom 20. August d. J. 3. 21306, bewilligten, und auf 239 fl. 11 kr. Maurerarbeit sammt Materiale veranschlagten Reconstruction des bei Sello an der Fabrik am Laibachflusse bestehenden devastirten Steinspornes, wird am 16. October d. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts eine Minuendo-Licitation abgehalten werden, wozu man die Unternehmungslustigen mit dem Anhange einlädt, daß sie die Baubeschreibung, Plan, Devise und Bedingnisse bei der Licitation und auch früher hieramts einsehen können.

k. k. Bezirks-Commissariat der Umgebung Laibachs am 19. September 1841.

3. 1451. (1) Nr. 2748.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden Georg Lamparter von

Hornberg erinnert: Es habe wider denselben Georg Escheren von Hornberg, unter 31. August l. J. eine Klage auf Zahlung schuldiger 168 fl. 45 kr. und Rechtfertigung einer Pränotatio eingereicht, zu deren Verhandlung die Tagfahrt auf den 26. November l. J. um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung den Herrn Lorenz Glaser als Curator aufgestellt, welches dem Abwesenden mit dem Bedenken bekannt gegeben wird, daß er zu der erwähnten Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen oder dem ihm aufgestellten Curator die zu seiner Vertheidigung nötigen Behelfe mitzutheilen, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen habe, als sonst die Folgen seiner Saumsligkeit ihn treffen würden.

Bezirksgericht Gottschee den 4. September 1841.

3. 1452. (1) Nr. 2724.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Hutter von Lienfeld, in die executive Feilbietung der, dem Georg Köstner gehörigen, zu Mösel sub Haus-Nr. 15 gelegenen $\frac{5}{16}$ Urb. Hubesammt Wohn- und Wirtschaftsgüter, dann einigen Haus- und Wirtschaftsgebäuden, wegen schuldigen 57 fl. M. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben der 26. October als erster, der 30. November l. J. als weiter und der 2. Jänner 1842 als dritter Termin, jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco Mösel mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Realität und Fahnisse bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem SchätzungsWerthe pr. 405 fl. 43 kr. hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, daß Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 4. September 1841.

3. 1455. (1) Nr. 2100.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ersuchen des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes in Krain zur Vornahme der in Sachen der k. k. Kammerprocuratur, nomine des Generalfondes, wider Herrn Joseph Carl Haan von Rodain, pto. Rechnungsersägen von 2152 fl. 43 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, mit landrechthellem Bescheide vom 7. d. M. 3. 7055, bewilligten executiven Feilbietung nachstehender, dem Executen gehörigen, gerichtlich auf 1403 fl. gesetzten Realitäten, als: a) der zur Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 580 unterthänigen Wiesen ta velka Saloka und Jezhunka, und b) der zur Probsteigilt Radmannsdorf sub Reit. Nr. 21 dientbaren Gonjhube Haus-Nr. 5 zu Rodain, drei Tagfahzungen, und zwar: auf den 15. November, 15. December 1841 und den 17. Jänner 1842, in loco Rodain jedesmal

von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage angeordnet, daß obbeschriebene Realitäten nur bei der dritten Teilbietung unter dem Schätzungsvertheile hintangegeben werden würden.

Die Grundbuchsextracte und Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Ammisten hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 23. September 1841.

3. 1456. (1)

Nr. 2036.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der unbekannt wo befindlichen Elisabeth Prettner und ihren gleichfalls unbekannten Erben mittels gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben Lorenz Prettner von Oberdobrova hierorts eine Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Forderung pr. 500 fl. 2. W. aus dem Ehevertrage ddo. 12. Jänner 1788, intab. 4. Mai 1793 eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungssitzung auf den 7. Jänner k. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Geplagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Georg Schevel von Radmannsdorf als Curator aufgestellt, mit welchem die vorliegende Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden soll.

Dieses wird den Geplagten zu dem Ende bekannt gemacht, damit sie bei der Tagssagung selbst erscheinen, oder ihrem Curator die nötigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder aber endlich sich einen anderen Vertreter wählen und diesem Gerichte nachhaft machen können.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. September 1841.

3. 1461. (1)

Nr. 2107.

G d i c t.

Über Erlaß des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes in Krain vom 11. d. M., Nr. 7159, wird zur Veräußerung der in den Verlaß des zu St. Lamprecht verstorbenen Hrn. Pfarrvikärs Franz Ruh gehörigen Effecten, als: einigen Hauss- und Wirtschaftsgeräthes, dann Leibeskleidung, Wäsche, Leinwand, Viehes, Getreide- und Weinvorräthe, Bücher &c. die Lication in Loco St. Lamprecht den 21. October k. J. früh 9 Uhr und an den folgenden Tagen abgehalten werden, wozu die Kauflustigen zu erscheinen beimit eingeladen werden.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg am 30. September 1841.

3. 1460. (1)

Große Weinlicitation

am 8. und 9. November 1841.

Bei der Herrschaft Burg Marburg werden am 8. und im Erforderungsfalle am 9. November 1841 in den gewöhn-

lichen Licitationsstunden 100 Startine Wein vom heurigen Jahrgange aus den Gebirgen Luttenberg, Rittersberg, Post- ruck und Bordenberg bei Marburg, versteigerungsweise hintangegeben werden.

Die Weine werden, erst in der zweiten Hälfte October eingebracht, in neuen Halbgebinden liegen.

Herrschaft Burg Marburg am 19. September 1841.

3. 1462. (1)

P a c h t n a h m e.

Eine Herrschaft oder Gut mit bedeutender Deconomie wird sogleich oder zu Georgi nächstes Jahr in Pacht zu nehmen gesucht.

Pachtanträge, Anschläge und Bedingnisse wollen die P. T. Herren Pachtgeber gefälligst an Gefertigten gelangen lassen.

Franz Supan,
k. k. Lotto-Collectant zu Laibach.

3. 1459. (1)

Bei Georg Lercher, Buchhändler in Laibach, am alten Markt Nr. 167, ist ganz neu zu haben:

Clericus

orans. atque meditans,

Libellus precum,
usui Seminariorum clericalium proxime
destinatus, sed etiam omnibus clericis con-
veniens, cum permultis meditationibus
adumbratis et instructionibus ad vitam pie
instituendam aucture.

Aloysio Schlör.

12°. 1841. Ungebunden 48 kr.

Das betrachtete

E v a n g e l i u m,

auf alle Tage im Jahre, nach
der Uebereinstimmung der vier
Evangelisten abgetheilt.

8 Bände. Ungebunden 5 fl.